

PRESSEINFORMATION

ProFem testet Creme für die Behandlung von Scheidenpilz in Wien und Tirol: Probandinnen gesucht

Wien, 11.09.2017 – 75 Prozent aller Frauen leiden mindestens einmal in ihrem Leben an einer schmerzhaften Scheidenpilzinfektion. An der MedUni Wien und der Universitätsklinik Innsbruck wird jetzt eine vielversprechende Creme getestet, durch die eine vollständige Heilung der Infektionskrankheit möglich sein könnte. Für die Studie werden Probandinnen mit akutem oder chronischem Scheidenpilz gesucht.

Wenn die Studie die Ergebnisse aus den bisherigen Forschungen bestätigt, eröffnet das gänzlich neue Behandlungsmöglichkeiten von Scheidenpilz. Obwohl mehrere hundert Millionen Frauen zum Teil andauernd und schwer von der chronischen Verlaufsform beeinträchtigt sind, konnte seit fast 50 Jahren kein echter innovativer Fortschritt in der Behandlung erzielt werden. Bei vielen Patientinnen kommt es meist innerhalb von nur wenigen Wochen nach Absetzen der herkömmlichen Medikamente wieder zur Rückfällen. *„Unsere Forschungserkenntnisse zur Interaktion zwischen Wirt und Mikroben könnten einen Durchbruch für viele Frauen weltweit bedeuten. Anders als herkömmliche Präparate soll die Creme nicht nur eine akute Infektion bekämpfen, sondern auch dafür sorgen, dass der Infekt nicht erneut auftritt“*, berichten ProFem Gründerin DI DDr. Marion Noe und die Studienleiterin PD Dr. Ghazaleh Gouya.

Die Creme blockiert die Haftmechanismen der einzelnen Pilzzellen untereinander und am Wirt. Damit wird das Pilzgeflecht aufgelockert und einem ebenfalls im Therapeutikum enthaltenen Antimykotikum, also einem Wirkstoff gegen Pilze, zugänglich gemacht. Als positiver Nebeneffekt der Behandlung wird auch eine rasche Linderung der Schmerzen erwartet. Da beide Wirkstoffe der Creme bereits zugelassen sind, besteht bei Anwendung kein erhöhtes Risiko.

Gesucht werden Frauen zwischen 18 und 50 Jahren (bis zum Eintritt der Menopause), die an einer akuten oder chronischen Scheidenpilzinfektion leiden. Alle Probandinnen werden vor der Teilnahme von einem auf Infektionen spezialisierten Gynäkologen gründlich untersucht. Dabei werden die Beschwerden und möglichen Ursachen der Betroffenen genau erfasst. Die Creme wird drei Tage lang zweimal täglich mittels Applikator im Vaginalbereich aufgetragen.

Weitere drei Tage kommt die Creme einmal täglich zum Einsatz. Nach Abschluss der Anwendung wird eine weitere Kontrolluntersuchung durchgeführt, um den Fortschritt der Behandlung zu überprüfen. Somit ist die medizinische Betreuung der Probandinnen zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Alle Infos für Interessenten gibt es unter www.profem.at/klinische-studie/

Anmeldungen sind auch direkt in folgenden Studienzentren möglich:

Medizinische Universität Wien/ AKH-Wien

Abteilung für Frauenheilkunde

Währinger Gürtel 18-22

A-1090 Vienna, Austria

Ihr Ansprechpartner: Prof. Dr. Herbert Kiss oder Philipp Pappenscheller

01/40400-28810

philipp.pappenscheller@meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Innsbruck

Abteilung für Frauenheilkunde

Anichstraße 35

A-6020 Innsbruck

Ihr Ansprechpartner: Prof. Dr. Christian Marth oder Mag. Angela Riha

0512/504-24162

angela.riha@i-med.ac.at

Über ProFem GmbH

Das österreichische Biotech-Unternehmen ProFem wurde 2012 von DI DDr. Marion Noe-Letschnig in Wien gegründet. Begleitet vom Unterstützungsprogramm der INiTS Universitäres Gründerservice Wien GmbH und einer PreSeed Förderung der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) sowie Beistand der Technologieagentur Wien, befasst sich das Unternehmen mit der Entwicklung von Medikamenten zur Therapie von Frauenleiden.

Hauptprojekt ist derzeit das innovative Therapeutikum „Candiplus“ zur Behandlung von chronischen vaginalen Pilzkrankungen. Die laufende klinische Phase-2a-Studie wird durch eine aws-Seed-Finanzierung und das FFG-KliPha Programm gefördert. „Candiplus“ wurde darüber hinaus beim Best of Biotech Wettbewerb der aws 2010 sowie beim Call FemPower der Wirtschaftsagentur Wien 2012 prämiert. Im Jahr 2016 konnte mit der Tiroler Firma Montavit Ges.m.b.H. ein strategischer Entwicklungspartner gewonnen werden. Weitere Informationen: www.profem.at

Presserückfragen

Public Relations Atelier

Mag. Eva Nahrgang

Cobenzlgasse 87/6

A 1190 Wien

Tel. +43 664 534 84 00

E-Mail en@pr-atelier.at

Web www.pr-atelier.at